

Deutschland und Polen in der europäischen Rechtsgemeinschaft

vom 9. bis 11. September 2010 in Osnabrück

Wissenschaftliche Tagung mit praxisbezogener Ausrichtung

Auf der Konferenz sollen Vorträge zum deutschen und polnischen Recht präsentiert werden, die aktuelle rechtspolitische Fragestellungen untersuchen. Zu der Tagung werden sowohl Wissenschaftler als auch Anwälte, Richter und Vertreter anderer Berufe eingeladen, die sich sowohl mit dem polnischen als auch dem deutschen Recht beschäftigen.

Themenblöcke

1. Deutsches und Polnisches Vermögensrecht unter dem Einfluss der EU-Rechtsangleichung:
 - Die Umsetzung des vertragsrechtlichen Richtlinienrechts
 - Subjektive Rechte aus Richtlinien und ihre gerichtliche Durchsetzung
 - Kreditsicherheiten im Rechtsverkehr - benötigen wir einen gesamteuropäischen Ansatz?
 - Staatshaftung für Verstöße gegen EU-Recht im System des nationalen Haftungsrechts
2. Deutsches und polnisches Familien- und Erbrecht im Vergleich:
 - Ehescheidungen und Scheidungsfolgenrecht aus der privat- und öffentlich-rechtlichen Perspektive
 - Reform des polnischen Erbrechts - Reformbedarf auch in Deutschland?

Einreichung der Themenvorschläge

- Bitte senden Sie Ihre Themenvorschläge mit einem Exposé und kurzen biographischen Angaben bis zum 30. April an: dptagung@uos.de.
- Die Beiträge können in deutscher oder englischer Sprache abgefasst sein. Alle Beiträge werden im Anschluss an die Tagung in einem Sammelband veröffentlicht.
- Die Tagungssprache ist Deutsch (Englisch als 2. Arbeitssprache).
- Die vollständigen Beiträge sind bis zum 31. Juli einzureichen.
- Die Teilnahmegebühr beträgt 50 Euro.

Veranstalter

European Legal Studies Institute
Universität Osnabrück
Süsterstrasse 28
49074 Osnabrück
<http://www.elsi.uos.de/>

Schirmherrschaft

Die deutsche Bundesjustizministerin - Sabine Leutheusser-Schnarrenberger
Der polnische Justizminister - Krzysztof Kwiatkowski
Die polnische Rechtsanwaltskammer